



„Marsch für das Leben“
Grußwort des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz
Bischof Georg Bätzing

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Schwestern und Brüder,

auch in diesem Wahljahr kommen Sie in Berlin zusammen, um trotz der Corona-Pandemie friedlich und unter Beachtung der geltenden Auflagen auf wichtige Wertmaßstäbe unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen, insbesondere auf die Würde des menschlichen Lebens, die unantastbar ist. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement.

Werdende Mütter und Eltern haben die Auswirkungen der Pandemie im letzten Jahr besonders schmerzhaft zu spüren bekommen. Persönliche und niedrigschwellige Hilfe- und Unterstützungsangebote waren schwieriger oder nicht erreichbar. Das erhöhte Risiko auf schwere Krankheitsverläufe und Berichte über Fehlgeburten bei einer COVID-19 Infektion hat Schwangere verunsichert. Konfliktsituationen konnten sich durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens verschärfen. Die Meldung, dass der Corona-Lockdown die Gewalt in Familien, vor allem gegenüber Frauen und Kindern, massiv verschlimmert hat, ist alarmierend. Unser Land braucht daher wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz von Frauen und Schwangeren vor Ausbeutung und Gewalt. Solche Initiativen zeitnah zu verwirklichen, sehe ich als besonders dringlich an. Denn der Einsatz für die körperliche und seelische Unversehrtheit, ihre Würde und ihre Rechte, ist ein zentraler Bestandteil unseres Einsatzes für den Schutz der personalen Würde aller Menschen.

Diese Überzeugung, dass allen Menschen die gleiche unantastbare Würde zukommt, muss mit demselben Ernst und ohne Abstriche auch für das Leben ungeborener Kinder gelten. Dem ungeborenen Kind kommt ab dem ersten Moment seiner Zeugung ein eigenständiger Schutzanspruch zu. Als katholische Kirche widersprechen wir deshalb mit allem Nachdruck der Auffassung des EU-Parlaments, dass die Abtreibung ungeborener Kinder ein Menschenrecht darstellt. Eine entsprechende politische Forderung wird der Tragik und der Komplexität der Situationen, in denen Mütter die Abtreibung ihres ungeborenen Kindes als einzigen Ausweg empfinden, nicht gerecht.

Der Schutz des ungeborenen Lebens und der Schutz von Schwangeren bedingen einander gegenseitig. werdende Mütter und Eltern, die sich während der Schwangerschaft in einer schweren Notlage befinden, bedürfen unserer Solidarität und konkreten Hilfe- und Unterstützungsangebote. Wir wollen sie in ihrer Bereitschaft zur Annahme des ungeborenen Kindes bestärken sowie Verhältnisse, die dieser Annahme im Wege stehen, verändern.

Für den Marsch für das Leben 2021 wünsche ich Ihnen Gottes Segen.

A handwritten signature in blue ink on a light background. The signature consists of a plus sign followed by the name 'Georg Bätzing' in a cursive script.

Bischof Georg Bätzing